



Die Kriminalpolizei Jena warnt vor einer neuen Betrugsmasche im Internet. Im Internet werden Hunde von Züchtern aus Kamerun oder anderen afrikanischen Ländern zu günstigen Preisen zum Verkauf angeboten. Den Anzeigen sind Bilder der angeblich zu veräußernden Tiere beigelegt.

Per E-Mail fordern die Betrüger die Kaufinteressenten auf, Geldbeträge über eine Bank an den Verkäufer zu transferieren. Mit dem Geld wolle man neben dem Kaufpreis den Transport, tierärztliche Leistungen, Versicherungen oder Gebühren bezahlen. Nachdem die Gelder überwiesen sind, warten die Tierfreunde jedoch vergeblich auf die Hunde.

Die Betrüger versuchen vielmehr, an noch mehr Geld zu kommen. Sie teilen beispielsweise mit, dass die Tiere verstorben sind und stellen eine Entschädigungszahlung in Aussicht, wenn zuvor eine weitere Gebühr entrichtet wird. Mit dieser Betrügerei nutzt man die Tierliebe und den Wunsch nach einem treuen Weggefährten arglistig aus.

Geschädigte werden gebeten, bei der nächsten Polizeidienststelle eine Anzeige zu erstatten. Der Kriminalpolizei Jena liegen bereits zwei derartige Anzeigen vor.

Text: Polizeidirektion Jena Foto: © Andreas Preuß, pixelio.de

Hinweis: Der auf dem Foto abgebildete Hund steht nicht in Zusammenhang mit der im Artikel beschriebenen Straftat.